

## Unsere Sache wird niemals sterben

Gemeinsam für den Tsv! Die neue Parole!

Die meisten von Euch haben es wahrscheinlich schon mitbekommen. **Wir sind wieder da!** Und ihr werdet euch hoffentlich mitgefremt haben. Für die meisten überraschend, für uns allerdings erwartet. Am Donnerstag gab der TSV eine Pressemitteilung heraus, in dem er sämtliche Sanktionen gegen uns aufhob. Zudem gab der Verein die Einführung eines neuen Gremiums bekannt, dem Fanrat. Dazu allerdings erst später mehr. Am sinnvollsten ist es, die Geschehnisse der letzten 2 Monate (aus denen wir, die Cosa Nostra 1860, und die ganze Fanszene, gestärkt hervorgehen) chronologisch aufzuarbeiten. Am 15. August 2008 fand die Partie Waldhof Mannheim – 1860 II im Carl-Benz-Stadion statt. Die Amateure führten nach 30 Minuten schon drei zu null. Nach der Pause wird die Partie für rund 30 Minuten unterbrochen. Grund hierfür Leuchtspurkugeln, die hauptsächlich aus dem Löwenblock auf das Spielfeld geschossen wurden. Hinzu kamen im Löwenblock gezündete Rauchbomben und Bengalos. Die angesprochenen Leuchtspurkugeln wurden nicht, wie uns später

vorgeworfen, von uns gezündet! Wir, als Gruppe und Einzelpersonen, haben in der mittlerweile fast 7-jährigen Geschichte der Cosa Nostra noch nie Leuchtspurmuniten benutzt und werden es auch nicht tun!



Allerdings wurden die Leuchtspurkugeln weit hinter der vor dem Block hängenden CN-Fahne gezündet. Dass ist auch nicht weiter verwunderlich, da zu diesem Zeitpunkt schließlich rund 80 Prozent der 350 mitgereisten Löwenfans hinter dieser Fahne standen. Für einen Laien mag es vielleicht so aussehen haben, als wäre diese somit aus den Reihen der CN gekommen. Jeder halbwegs Informierte weiß allerdings, dass nur ein nicht allzu großer Teil

der Menschen, die hinter dieser Fahne stehen, auch tatsächlich Mitglied der Cosa Nostra sind. Wir hängen unsere Fahne immer direkt vor dem Block auf. Somit verdienen wir es uns, als aktivste Fangruppe seit unserer Gründung 2001, die Kurve des TSV 1860 in dieser Art und Weise, direkt an diesem Platz, zu repräsentieren. Um zum Spiel zurück zu kommen. Es wurde nach der Unterbrechung wieder angepfiffen. Die Löwen schießen gleich noch ein Tor und Mannheim noch den Ehrentreffer. Nach dem Spiel kommt es zu Handgreiflichkeiten hinter dem Löwenblock (genauer im Spielbericht).



Es folgt der Auftritt der ersten Mannschaft in Freiburg, ohne besondere Vorkommnisse. Am darauffolgenden Mittwoch kommen uns zum ersten Mal Gerüchte aus dem Vereinsumfeld zu Ohren. Der Verein wird gegen uns bei Heimspielen im Kaiserklo und im Sechzgerstadion ein Darstellungsverbot aussprechen. Für uns war das im ersten Moment einfach nur unglaublich. Schließlich hatten wir Anfang der Woche eine Choreo für das erste Heimspiel der Saison, gegen den FSV Mainz 05, beim

Sicherheitsbeauftragten und Neuprokuristen des Vereins, Bernd Ingerling, angemeldet. Diese Choreo haben wir auch genehmigt bekommen. Deshalb pflegten wir, unserer Meinung nach, weiterhin ein gutes Verhältnis zum Verein, trotz der willkürlichen Stadionverbote infolge des Amaderbys im letzten Dezember. Warum sollten also sich die Geschäftsführung, Präsidium und Sicherheitsbeauftragter, innerhalb weniger Tage entschließen, gegen uns ein quasi „Existenz-Verbot“ auszusprechen?

Am nächsten Tag wurde das dann allerdings traurige Wahrheit. Am frühen Nachmittag veröffentlichte der TSV die angesprochene Pressemitteilung. Innerhalb weniger Stunden kamen wir zusammen, um eine erste Krisensitzung abzuhalten. Wir besprachen fürs Erste unser weiteres Vorgehen und setzten eine Stellungnahme auf (CN-Homepage). Gleichzeitig klärte sich auf, warum der Verein so hart und unangemessen reagierte. Es war schlussendlich die Angst vor möglichen Sanktionen durch den DFB, der infolge der neugetroffenen Maßnahmen, eine relativ geringe Strafe für unseren Verein aussprach. Allerdings stellte und stellt sich leider auch weiterhin die Frage, warum es sich der Verein so einfach machte, und uns vorschnell verurteilte. Es war für die Vereinsführung wohl auch das Einfachste, da wir aufgrund vieler

vorangegangener Gespräche, wohl am greifbarsten waren. Zudem sind wir mit unsern Fahnen und Choreos, die Fangruppe die am meisten im Stadion wahrgenommen wird. Wenn Angestellte und von den Fans gewählte Funktionäre entscheiden können, dass Menschen, die ihr gesamtes Leben nach dem TSV richten und ihre Freizeit Sechzig opfern, auf einmal nicht mehr als Gruppe Spiele besuchen dürfen. Dann stellt sich die grundlegende Frage, wie weit man weg von jeglicher Fankultur selbst ist. Und dass bei einem Traditionsverein wie dem TSV. Hierbei geht es nicht um irgendwelche Paragraphen in Hausordnungen und irgendwelchen Richtlinien, noch um die Frage des Wie. Schließlich wurde vor dieser Entscheidung nicht einmal das Gespräch mit uns gesucht. Es geht vielmehr darum, dass wir alle, Einzelne, egal ob Fans, Ultras, Kutten, Hools, Normalos, Funktionäre oder Angestellte des Vereins, diesen gemeinsam gleichermaßen repräsentieren. Etwaige Probleme können nicht durch ein Verbot einer dieser Gruppen gelöst werden! Als ersten Schritt planten wir Protestaktionen für das Heimspiel gegen Mainz. Zudem suchten wir, wie nach dem Amateurderby, wieder als erstes das direkte Gespräch mit dem Verein! Das blieb erst einmal ohne nennenswerte Ergebnisse. Abgesehen von der Feststellung, dass der TSV

vom DFB einen Freifahrtschein für die Verteilung Stadionverbot erhalten hatte. Nur noch das Tragen unserer Gruppenklamotten war noch im Stadion erlaubt.. Die Protestaktionen (-> Spielberichte gegen die SGE Frankfurt II und den FSV Mainz 05) verliefen äußerst erfolgreich. Dem TSV wurde gezeigt, dass auch noch Löwenfans gibt, die sich vom unkritischen Eventpublikum unterscheiden. Diese Fans engagierten sich für einen Fußball abseits von Repression, Willkür und Kommerz! Zudem solidarisierten sich eine Vielzahl von Ultra-Szenen mit uns und unserem Schicksal! Vielen Dank an dieser Stelle! Als nächsten Schritt bündelten wir die Kräfte der gesamten aktiven, solidarisierten Löwenfanszene, hinter uns. Zusammen suchten wir wiederum das Gespräch mit dem Verein! Hierbei wurden erstmalig von beiden Seiten Probleme ernsthaft und ehrlich angesprochen und erkannt! Dieser Prozess, in dem man mehrmals die Woche Gespräche führte, dauerte einige Wochen an. Er führte schließlich nicht nur beim Verein, dass man überschnell und unüberlegt auf die Vorfälle in Mannheim reagiert hatte, sondern auch bei uns zur Einsicht. Pyrotechnik im Ligaalltag ist, sowohl für uns, als Gruppe, als auch für den Verein kontraproduktiv! So stießen wir mit unserer Idee des Fanrats beim Verein auf offene Ohren!

Dieser Fanrat soll nicht nur Fanrechte wahren, sodass es in Zukunft nicht wieder zu vorschnellen Verboten bzw. Repressionen von Vereinsseite kommt. Sondern auch Anliegen des Vereines, wie die Verhinderung von Pyrotechnik im Stadion oder eine geeinte Fanszene. den Fans nahe bringen. Seine Mitglieder werden aus den Reihen der ARGE, der Löwenfans gegen Rechts, der aktiven Amateurszene, der Unorganisierten, Pro1860 und unserer Sache kommen. Auf gutes Gelingen!

**ONE  
EIGHT  
SIX  
ZERO**

Wir hoffen, dass der Fanrat nach Jahren der Zerstrittenheit den Weg zu einer Fanszene ebnet, die an einem Strang zieht. Schließlich hat man jetzt nicht nur ein Mittel zur direkten Kommunikation mit dem Verein, sondern auch die Möglichkeit zur Koordination gemeinsamer Aktionen! Gemeinsam für den TSV! Die neue Parole! Jetzt heißt es Gas zu geben

und den Fanrat zu nutzen gemeinsam Aktionen für unsern TSV zu organisieren! Anfang der Saison wollten wir euch schon einige Sachen, die uns am Herzen liegen, mitteilen, jetzt haben wir wieder Gelegenheit dazu: Nach der letzten Saison, die in der Hinrunde von Höhen, sowohl auf dem Rasen als auch auf den Rängen, in der Rückrunde infolge der Stadionverbote und der sportlichen Misere eher von Tiefen geprägt war, war die Vorfreude bei uns auf die nächste Saison natürlich immens. Schließlich konnten wir nach dem 30.6. und dem damit verbundenen Auslaufen einer Vielzahl von Stadionverboten wieder in fast alter Stärke angreifen, ergo unseren Verein, unsere Stadt und unsere Sache wieder angemessen repräsentieren. Daran hat auch die elendige Mannheim-Geschichte nichts geändert! Wir haben bereits einige Dinge in der Kurve geändert und wollen auch noch weitere neue Ideen umsetzen: Wir sind bei Spielen in Fröttmaning umgezogen, allerdings nur 5 Reihen nach oben und positionieren uns nun hinter dem ersten Wellenbrecher. Dieser Schritt soll, so zumindest unsere Hoffnung, für eine enger zusammenstehende und somit lautstärkere Kurve sorgen, da sich in den zu großzügig geschnittenen Blöcken des Kommerztempels das alte Gefühl, einer engen und zusammenstehenden Einheit von Fans vermissen lässt.

Deshalb wäre es auch wichtig, dass ihr alle hinter diesem Wellenbrecher steht und den Block nach oben hin auffüllt. Gebt dies bitte an eure Freunde, Kumpel und Bekannte weiter! Als weiteren Schritt um die Stimmung in der elendigen Arena zu verbessern, haben wir zwei weitere Vorsänger im Block installiert. Bei den drei ersten Auswärtsspielen dieser Saison und beim Heimatabend konnte man schon eine deutliche positive Entwicklung erkennen und diese wurde uns sowohl szenintern, sei es von „Normalos“ oder Kutten, als auch szenextern beim Heimatabend von den roten Teufeln attestiert. Diese Entwicklung hielt auch in der Zeit nach Mannheim an. Ähnliche galt vor unserem Darstellungsverbot für die Optik der Kurve. Gegen Lautern war eine bunte, bewegte und lebendige Stehhalle zu bewundern. Genauso konnte man auswärts immer wieder Fahnenmeere bestaunen! Um das noch weiter zu verbessern rufen wir jeden auf nicht nur zu singen, bis die Stimme nicht mehr will, sondern auch seine Fahne ins Stadion mitzunehmen! An die ganzen jungen Wilden, die seit geraumer Zeit fast immer, sei es im GWS, dem Kaiserklo oder auswärts, anzutreffen sind: Wir finden es extrem cool, dass ihr geil auf Sechzig seid! Scheut euch nicht uns anzusprechen, wenn ihr Fahnen malen wollt!

Zudem haben wir uns entschlossen

eine neue Mitgliederstruktur einzuführen: Wir behalten uns es vor erst nach einiger Zeit zu entscheiden, ob wir Interessenten in die Gruppe aufnehmen. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass man so was erst entscheiden kann, wenn man die Person und deren Mentalität gut kennt!



Dies ist am sinnvollsten für die Erhaltung des gruppeninternen Gleichgewichtes: Das sollte euch allerdings nicht daran hindern, falls ihr Lust und Motivation habt, alles für unsere Löwen zu geben, euch uns anzunähern. Zusätzlich wollen wir uns von diversen Internetultraplattformen distanzieren. Gruppenleben und Aktivitäten rund um den Verein finden nicht im Internet sondern im echten Leben statt. Diese Plattformen dienen lediglich der Selbstdarstellung einiger dubioser Gestalten und der Streuung von diversen falschen Gerüchten. Das Fanheim steht dieses Jahr auch wieder jedem offen, natürlich nicht nur freitags zum gemütlichen Treffen und Unterhaltung mit der aktiven Fanszene, sondern auch nach Absprache mit uns oder dem Fanprojekt, in Person Lothar, für

andere Aktivitäten wie z.B. Malen offen. Zuletzt noch ein Aufruf an die gesamte Fanszene: Gebt im Stadion Gas! Gebt alles für unseren TSV!!

**Seid kreativ! Werdet aktiv!**

### **1860-1.FC Kaiserslautern (1:0)**

Nach dem tollen Ausklang der letzten Saison mit dem XX-Tausend-Spiel gegen Jahn Regensburg im Sechzger´, gab es gleich die nächste gute Nachricht bezüglich des Grünwalders. Unsere erste Mannschaft kehrt – wenn auch nur für ein Spiel- in die Heimat zurück. Ein Testspiel am letzten Mittwoch im Juli gegen die roten Teufel. Nachdem viele das Spiel gegen den Jahn dank Polizei und KGAA verpassen mussten und es jedem einleuchtet, dass XX-Tausend wohl kaum zu übertreffen ist, war die Vorfreude natürlich immens. Was allerdings sonst so in der Sommerpause rund ums, eher mit dem Sechzger´ geschah, war hingegen eine absolute Frechheit. „Der Ausbau für 800.000 Euro“ des GWS war wohl eher eine Verschandelung der Heimat, Polizeicontainer mitten in der Westkurve, Kameras an jeder Ecke und sogar Arrestcontainer gehören zum Ausbauprogramm. Danke Stadt und DFB!!! Eine neue Spielwiese für das organisierte Schlägerkommando USK!!!!

Treffpunkt war -kaum verwunderlich für ein echtes Heimspiel in Giesing- das Fanheim ab ca 13.00 Uhr. Dort

waren dann auch einige alte, fast vergessene Gesichter wieder zu sehen! Man spürt es einfach, wenn Sechzig in Giesing spielt, dann bebt das ganze Viertel!!! Mit einem ordentlichen Haufen machte man sich kurz vor 17.00 Uhr in Richtung Wienerwald auf. Bestaunen konnte man neben dem großen Haufen Löwen auch einen neuen Zivi, allerdings eher aus der Kategorie erbärmlicher Stylo-Surfer. Er hatte sogar eine ziemlich verantwortungsvolle Aufgabe zugeteilt bekommen, schließlich muss ja einer dem Papa SKB das Walkie-Talkie hinterher tragen. Vielen Dank auch für euer großes Lob für unsern Shop und sein reichhaltiges Angebot! Im Stadion waren dann endlich wieder (fast) alle da und es war schon lange vor Anpfiff eine Wahnsinnstimmung. Maik, Bothe und Marco, dessen Stadionverbot endlich ausgelaufen ist, teilten sich den Job als Vorsänger und die Stehhalle zeigte sich zumindest aus meiner Sicht von einer noch besseren Seite als gegen Jahn Regensburg. Vor allem das neue Super-TSV-Lied ist einfach geil!

Die Münchner Freiheit hatte eine Freundschaftschoreo vorbereitet, die aus 56 Doppelhaltern und einem Spruchband bestand und die durchaus sehenswert war. Respekt! Wir hingegen hatten über die Sommerpause neu gemaltes Material als auch altes dabei. Der untere Teil der Stehhalle gab optisch ein Topbild

ab! Der Schnittlauch hatte natürlich nichts Besseres zu tun als jedes systemkritische Aussage zu unterbinden! Jugendliche, die T-Shirts mit dem Aufdruck „Fankultur statt Polizeiwillkür und Stadionverboten“ an hatten, wurden festgenommen und die T-Shirts teilweise beschlagnahmt. Gleiches bei einem Doppelhalter mit der Aufschrift „fight back!“! Das ganze würde zur Gewalt aufrufen und sei verfassungsfeindlich! Freie Meinungsäußerung kann nicht verfassungsfeindlich sein! Aber, da ihr das hier sicher auch lesen werdet: HEY COPS, YOU CAN'T STOP US!!

Das Spiel kann wohl als grottig bezeichnet werden und als Beschreibung reicht: Wir haben 1 zu 0 durch ein Eigentor der Lauterer gewonnen. Nach dem Spiel ging man noch geschlossen einen trinken und traf da auch auf den einen oder anderen Lauterer Bekannten.

### **Neustrelitz – 1860 (0:2)**

Das erste Pflichtspiel der neuen Spielzeit im DFB-Pokal führte uns nach Neustrelitz, irgendwo zwischen Berlin und Rostock. Dieses eher unattraktive Los konnte nur durch einen Kurztrip in die Hauptstadt verübt werden. Gesagt, getan traf man sich Samstagmorgens um neun am Fanheim um mit zwei Neunern in Richtung Osten aufzubrechen. An dieser Stelle mal ein fettes MERCE!!!

ans Fanprojekt, dass die Fahrer, Neuner und Unterkunft organisierten und somit die Fahrt inkl. Karte nur mit 28€ (!!!) zu Buche schlug. Diejenigen die sich keinen Platz in einem der Neuner sichern konnten mussten auf eine 37-Stunden-WET-Tour ausweichen. Geiler geht's fast nicht!!! Für die Neuner-Fahrer lief das ganze dann doch um einiges entspannter ab und man traf um 17 Uhr in Berlin/Kreuzberg bei der bereits vom Fanfinale bekannten Jugendherberge ein. Einige ließen sich die Chance nicht nehmen und besuchten das Spiel TeBe – Energie Cottbus, die anderen suchten sich in der Stadt ein gemütliches Plätzchen.

Am späteren Abend traf man sich in der Oranienburgstraße wieder um noch einige schöne Stunden in der Innenstadt zu verbringen...Mal ein paar Worte zur Hauptstadt mit der wir ja noch nicht so oft das Vergnügen hatten: Für Freunde der Straßenkunst wirklich sehenswert und auch ganz schöne Sehenswürdigkeiten, Aber der Gesamteindruck lässt sich mit dem Wort „abgefickt“ wohl am besten beschreiben. Da ist mir München doch um einiges lieber...Am nächsten morgen frühstückte man erst mal mit Bierchen und Spaßzigarette und brach dann auf um endlich unsere Löwen spielen zu sehen. Nach eineinhalb Stunden Fahrt traf man im Parkstadion zu Neustrelitz ein. Da man allerdings eine Stunde zu früh

war widmete man sich dem Bierstand und stellte entsetzt fest, dass das Spiel TSG vs. TSV das Management der Neustrelitzer wohl so freute dass es T-Shirts, Kappen, Tassen und allerlei weitere Kommerz-Artikel im Freundschaftsstyle zu kaufen gab. Na ja, eigentlich müsste man sich eher über die Leute aufregen die so was auch noch kaufen. Das Spiel war eher Durchschnittlich und das verdiente 2:0 wurde von den 220 mitgereisten Löwenfans im Gästeblock ordentlich gefeiert. Beinahe wäre sogar der aufgestellte Bauzaun eingerissen worden. Wäre vielleicht nicht schlecht gewesen weil dann die ca.150(!!!) anwesenden Polizisten auch was zu tun gehabt hätten anstatt unsere Steuergelder zu verschwenden. Nach einem Gaststättenbesuch in einer nahegelegenen Ortschaft fuhr man wieder gen München.

### **Mannheim – Amateure (1:4)**

Da die erste Mannschaft erst am Sonntag spielte konnte man gleich den ersten Spieltag der Regionalliga Süd nutzen um unsere Amas zu besuchen. Ganz nebenbei stand mit Waldhof Mannheim ein nicht ganz unattraktiver Gegner auf dem Spielplan. Freitagvormittags traf man sich im Fanheim auf ein Weißwurstfrühstück um anschließend gemeinsam zum Treffpunkt zu fahren, wo sich

insgesamt 75 Leute auf die bereitstehenden Fahrzeuge verteilten. Vor Ort dann insgesamt 3 Busse und paar Neuner aus München. Am Stadioneingang nur sehr lasche Eingangskontrollen und geringe Polizeipräsenz. So fanden sich auch einige ohne Karten im Block wieder. Die ca. 350 mitgereisten Löwenfans konnten eine absolut überzeugende Leistung unserer Zweitvertretung sehen, die schnell mit 3:0 in Führung ging.



Folgerichtig erstmal kollektives Ausrasten im Gästeblock und zudem gabs einiges an neuem Liedgut zu bewundern. Von den Mannheimern konnte man bis auf paar kritische Spruchbänder eher wenig vernehmen. Anfang der zweiten Halbzeit gab es eine nette kleine Pyroaktion, bestehend aus einigen Bengalen und Weißem Rauch. Das ganze hätte auch den gewünschten Effekt gehabt wenn da nicht einige Leuchtkugeln den weg auf das Spielfeld gefunden hätten. Wir distanzieren uns ganz klar von Leuchtspurgeschossen und der Verwendung dieser! Wir haben solche

noch nie verwendet und werden es auch niemals tun! Die ganze Aktion hatte eine halbstündige Spielunterbrechung zur Folge. Als das Spiel wieder angepfiffen wurde konnte unser Team direkt auf 4:0 erhöhen und somit war das Spiel gegessen. Zur 70. Minute versammelten sich auf der Gegengerade ca. 100 sportlich motivierte Waldhöfer und versuchten uns mit eindeutigen Handzeichen zum verlassen des Stadions aufzufordern. Es ist noch nicht ganz geklärt ob sie sauer auf unser geiles Auftreten oder enttäuscht von Ihrem eigenen waren. Nach dem Spiel durchbrachen ca. 40 Waldhöfer ein Tor zum Gästeblock, diese konnten aber in einem kurzen aber heftigen Schlagabtausch zurück gedrängt werden. Als man in die bereitgestellten Busse eingestiegen war wurde ein erneuter Versuch seitens der Mannheimer gestartet und einige Wurfgeschosse ausgetauscht. Hierbei gab es allerdings keine direkte Konfrontation, auch wenn man sich eingestehen muss dass man gegen die 300 bereitstehenden Waldhöfer wohl ziemlich alt ausgesehen hätte. Also dann ganz gemütlich im Bus zurück nach München.

### **Amateure - SG6 II (0:1)**

Unter der Woche erreichte uns die heftige Nachricht vom Verein, der uns aufgrund der Vorfälle in Mannheim vorschnell verurteilte und die Gruppe

mit einem Darstellungsverbot belegte. Dementsprechend heiss war man auf das Ama-Spiel, wollte man dem Verein doch zeigen was man von diesem vorgehen hält. Das wurde dann auch das komplette Spiel getan. Neben "Fußballfans sind keine Verbrecher" und anderen Klassikern schallte auch einiges neues Liedgut in das altehrwürdige Grünwalder Stadion. Beinahe die komplette Amateurszene zeigte sich solidarisch unter anderem auch mit einem Spruchband und wollte sich eine dermaßen willkürliche Aktion nicht bieten lassen. Danke dafür! So stand man dann eine dreiviertel Stunde nach Spielende mit noch rund 120 Leuten in der Stehhalle und zeigte auf beeindruckende Art und Weise, dass wir uns nicht vertreiben lassen, denn WIR, Fans und Ultras, sind der Verein! Denn wir machen Sechzig aus! Nicht irgendwelche Präsidenten oder Angestellten des Vereins! Die kommen und gehen, aber wir bleiben!

### **1860 – Mainz (1:2)**

Selbes Wochenende, selbe Vorgeschichte. das Verbot traf uns hart und überraschend allerdings hatte man für den Sonntag schon einen Protestmarsch zur Allianz Arena geplant. Das Hauptaugenmerk an diesem Spieltag legte man darauf einen Großteil der Löwenszene über das Gruppenverbot der Cosa Nostra zu informieren und zur Solidarität

aufzurufen. Eine tausendfach kopierte Stellungnahme unserer Gruppe musste noch kurzfristig handschriftlich mit einem Impressum versehen werden da die Münchner Polizei die Vorgänge am Bus, wie so oft, penibel im Auge behielt und bei jedem kleinen Verdacht einer Ordnungswidrigkeit sofort einschritt.



Trotz der Hektik beteiligten sich rund 900 Löwenfans an der Protestaktion. Der Marsch zum Stadion wurde hinter den "So Nicht" und "Sippenhaft ist abgeschafft" -Bannern zurückgelegt und hatte den gewünschten Effekt. Dort angekommen wurden die Banner, Megafon und andere kleinere geplante Aktionen auch gleich vom Ordnungsdienst einkassiert. Alles verboten!!! man hatte schon vorher aufgerufen zu versuchen den Block leer zu lassen um den Unmut zu zeigen. daran beteiligten sich rund 500 Fans die während der ersten 10 Minuten hinter dem Block zeigten, dass es nicht sein kann, dass sich ein traditionsreicher Verein wie der TSV sich so eindeutig wie fast kein anderer

Verein in Deutschland für den Weg des modernen Fußballs entscheidet!

### **Ahlen – 1860 (2:1)**

Sonntags in Ahlen-normalerweise kein Auswärtsspiel, was einen laut aufjubeln lässt, erst recht nicht wenn die eigene Gruppe kurz zuvor vom eigenen Verein quasi verboten wurde. Aber: \*Everything gonna be allright\*...zumindest wenn man mit 2 völlig überfüllten Autos am Samstag Morgen mit der Sektion C. auf dem Weg nach Maastricht ist. Erkenntnisse der Fahrt: Viersitzer haben ihren Namen völlig zu Recht und die Geschwindigkeit steigt proportional zur Annäherung an den nächsten Coffeeshop.

Dementsprechend auch nur schnell die Rucksäcke in die Hotels geworfen und ab ins Smokys. Die neue Ausweisregistrierung hinterlässt zwar einen faden Beigeschmack(Stop Controlizm), aber das bald folgende Leuchten in den Augen aller Beteiligten entschädigte auch für das. An Gesichtsausdrücken wie ansonsten nur bei Kindern, die zur Weihnachtszeit im Spielzeugladen stehen, änderte sich auch bei den nächsten 5-8(?) Shops nichts. Nachdem auch die letzte Spezialitätenkarte von vorne nach hinten durchprobiert war, flackte man sich mit den ganzen verschobenen Typen und Massen Dosenbier noch an ne Wiese an der Maas und lies es sich

gut gehen. Fussballassos hoid. Nächste früh dann gigantisches Frühstück direkt am Fluss, natürlich inklusive lokaler Spezialitäten, und...ah da war was... ab nach Ahlen-Sechzge spuit! Dort wurde man standesrechtlich von den lokalen Zivis begrüßt, die uns gleich mal mitteilten, dass ihre entsprechenden Gegenstücke aus München wohl freies Wochenende haben...das sind zumindest mal Informationen mit denen man was anfangen kann. Entgegen den Erwartungen sogar ein relativ voller Gästeblock, inklusive dem restlichen Haufen kaputter Typen, die bei Unserer Sache halt so rumlaufen, ansonsten die Quote der aus München angereisten Fans eher überschaubar. Insofern dann auch nicht erstaunlich, dass 100 Leute im Block ihre Privatparty feierten, während der Rest dabei zusah, wie unsere Mannschaft den in Unterzahl erkämpften Ausgleich in der letzten Minute herschenkte. Während uns Ahlen ein Solidaritäts-Spruchband widmete (Merce!), entgegnete Stefan Reuter den Pfiffen aus dem Block nur, man "solle doch die Mannschaft unterstützen". Ach so! Vielleicht sollte man auch als absolut ahnungsloser Manager keine Fangruppen verbieten. Wenigstens rastete der Block jetzt noch mal völlig aus, dementsprechend schnell

verzogen sich Manager und Mannschaft auch in die Umkleide, lustigerweise begegnete man ihnen aber noch zwei Mal auf dem Weg zurück in die Landeshauptstadt. Dort angekommen ab ins Bett, am Montag Ausbildungsbeginn. Erste Alibifragebei gut zwei Dutzend neuen Azubis: "Und - Was hast du so am Wochenende gemacht? "Kurz überlegt: "Das Übliche...";-)

### Pauli – 1860 (1:0)

Nach dem ersten Saisonsieg gegen Duisburg war die Vorfreude auf das Spiel an der Elbe natürlich ungebrochen.



Wieder einmal war es aber die DFL, die die vernünftige Planung einer 800km-Auswärtsfahrt unmöglich machte, da die Begegnung zum einen erst 2 Wochen im vor raus terminiert wurde und zum anderen auf einen Freitag gelegt wurde. Eine Frechheit, wie die DFL Forderungen nach fangerechten Anstoßzeiten nach wie vor mit den Füßen tritt oder hat eigentlich irgendjemand Bock,

sich jedes zweite Spiel Urlaub zu nehmen? Da an einen Bus also nicht zu denken war, beschloss man die Reise mit ICE, Auto und Neuner anzutreten. Gegen Freitagmittag trudelten dann auch alle Gruppen mehr oder weniger fit in der Hansestadt ein, um in bester Löwen-Manier die Stadt zu erkunden. Für uns hieß das im Klartext: Rumgammeln auf der Reeperbahn. Neben den vielbesuchten Klassikern wie Hermanns, Klause und Herbertstraße erlebte man noch weitere Highlights, die den meisten von uns noch lange in Erinnerung bleiben werden. Etwa eine Stunde vor Spielbeginn setzte sich dann ein recht ansehnlicher Haufen von gut 100 Löwen in Bewegung richtung Stadion. Dieses Jahr stand allerdings kein unfreiwilliger Besuch unserer "Freunde" der USP auf dem Programm. Nach ihrem erbärmlichen Auftritt im Vorjahr haben wir aber auch sicherlich nichts verpasst, womit uns der rote Abschaum nicht schon genug langweilen würde;-). Gästeblock dann sehr gut gefüllt und dank dem "St. Pauli - Modell" konnten wir mit Fahnen, Schwenkern und Doppelhaltern unsere Fankultur endlich mal wieder so ausleben, wie wir es uns vorstellen. Die Stimmung im Stadion war trotzdem eher mau. Der eine oder andere konnte dem Astra vor dem Spiel dann wohl doch nicht widerstehen. Der Spielverlauf tat sein übriges dazu und so wurde es wieder nichts mit dem lang ersehnten

Auswärtssieg. Zum Glück bietet die Reeperbahn aber genug Möglichkeiten um eine Niederlage zu verdauen und nach einer durchzechten Nacht traten die meisten am nächsten Morgen die Heimfahrt an um wenige Stunden später völlig abgefickt und einige Euro leichter in München anzukommen.

### 1860 – MSV Duisburg (5:4n.E.)

Nach der Pokalauslosung war man eher skeptisch gestimmt, kam mit dem MSV Duisburg doch ein weder besonders attraktiver, noch sportlich schwacher Gegner. Schon vor dem Spiel war klar ,dass die Zuschauerzahl an die damaligen Pokalspiele im Olympiastadion anknüpfen wird. Da kam bei einigen Leuten dann doch die Hoffnung auf vielleicht nach langer Zeit wieder einmal ein Pflichtspiel der ersten Mannschaft im Sechzgerstadion erleben zu können. Doch diesem Wunsch kam der Verein aus welchen Gründen auch immer nicht nach, so dass zu diesem Spiel nur 4000 Zuschauer kamen. Getroffen wurde sich Nachmittags im Fanheim wo man sich in gemütlicher Atmosphäre auf das Spiel einstimmte, ehe man gegen dreiviertel 7 den langen Weg zur Arena antrat. Zum Intro gab es wie sich jeder sicher denken kann ,bis auf ein paar Schals nichts zu bestaunen .Zog anfangs noch die gesamte Kurve mit wurde die Beteiligung von Minute zu Minute leider immer schlechter was sicherlich

auch am katastrophalen Spiel lag. Kaum Torchancen auf beiden Seiten und das in 120 Minuten. Irgendwann war dieses Trauerspiel dann auch vorbei und es ging ins Elfmeterschiessen, wo glücklicherweise auf die Nordkurve geschossen wurde. Nach dem Kullerball von Biero wo der ganzen Kurve schon das Herz stehen blieb, der Ball dann aber glücklicherweise doch ins Tor rollte feierte man noch etwas mit der Mannschaft. Die 50 mitgereisten Duisburger traten supportmässig nicht in Erscheinung!

### **ESV Frankfurt – 1860 (0:3)**

Tag der deutschen Einheit 11 Uhr morgens- AUF NACH FRANKFURT Trotz der bisher sehr schlechten Saisonleistung der Mannschaft fuhr ein vollbesetzter CN Bus nach Frankfurt. Die Stimmung war von Anfang an recht ausgelassen, was wohl auch daran lag, dass man im Gegensatz zu vielen anderen Auswärtsspielen etwas länger schlafen konnte. Die gute Stimmung ließ sich dann auch trotz dem fehlenden CD Adapter und einem Stau welcher einem längeren Umweg über die Landstrasse verursachte, niemand im Bus nehmen. Um ca. 17:15 erreichte man dann den Gästeparkplatz des Waldstadions wo der Bus sofort von BFE Beamten umkreist wurde. Zum Glück blieb es bei einer kurzen Ansprache durch den Einsatzleiter, sodass man gerade noch

pünktlich das Stadion betreten konnte. Der Weg zum Gästeblock stellte sich doch als recht langwierig heraus, sodass man gerade noch die Zaunfahne aufhängen konnte ehe es auch schon los ging. Zum Intro gab es etliche kleine Schwenker, ein paar Doppelhalter sowie 4 große Schwenkfahnen(Es geht auch ohne Verbote!!!),was ein sehr nettes Bild abgab! Supportmässig legte die Kurve anfangs gut los, doch je näher man dem Halbzeitpiff kam desto schleppender wurde auch die Beteiligung im Block. Daran konnte auch der neue Vorsänger nicht viel ändern, der bei seinem ersten Auswärtseinsatz einen richtig guten Job machte! In der Halbzeit wollte man dann die Bratwurst testen und musste leider fest stellen, dass mittlerweile auch im Waldstadion mit Arenacard bezahlt wird...Nichts anderes als Abzocke(2 Euro Pfand für die Karte),denn die ganze Halbzeitpause verbrachte man mit Anstehen was auch der Grund ist warum sich mir keine Argumente für dieses Bezahlsystem erschließen. Nach dem Anpiff legte die Mannschaft gut los und kam nach 7 Minuten auch zum verdienten Führungstreffer durch Johnson! Jetzt war auch der Gästeblock erwacht und legte unter pausenlosem Fahnen- und Doppelhaltereinsatz richtig los. Mannschaft und Kurve waren jetzt wie in einem Rausch und so fielen Tore 2 und 3 für unsere Löwen.

Jetzt war sich jeder sicher, dass ist der erste Auswärtssieg und 15 Minuten später piff der Schiedsrichter die Begegnung ab. Endlich konnte man bei einem Auswärtsspiel wieder den Zaun stürmen und mit der Mannschaft feiern , herrlich. Über die Heimkurve braucht man keine Worte verlieren, denn deren Auftritt war nur erbärmlich .Kein bis gar kein Support und 2 Fahnen die während dem Spiel den Boden nicht verließen

### **HNK Rijeka - Hajduk Split 3:1**

Da wir unseren Urlaub zu Dritt in der Nähe von Rijeka verbrachten entschloss wir uns 30 Kilometer zu fahren um diesen Knaller zu sehen. Kurz nach der Ankunft in Rijeka sichteten wir einige ultrige Leute der Armada, der Ultra-Gruppierung Rijekas. Im Stadion dann ein riesiges Polizeiaufgebot. Nach ungefähr 10 Minuten Anwesenheit am Stadion hatten wir schon 2 Androhungen für Polizeigewahrsam bekommen. Bei schweren Vergehen wie dem Fotografieren des Stadions oder dem Trinken eines Bieres vor dem Stadiontor ,welches man 10 Meter weiter oben an einem Kiosk kaufen konnte ,ist das aber durchaus verständlich.... Der Eintrittspreis lag übrigens bei 7 Euro für einen Sitzplatz, was für ein Erstligaspiel doch sehr günstig ist. Im Stadion sah man dann ein paar Leute der Armada, die eine Choreo aufbauten und den Zaun beflaggten. Waren ein paar

schicke Fahnen dabei. Insgesamt waren circa 450 Gäste anwesend.Im Heimblock befanden sich zwar ca. 2000 Leute ,der Stimmungskern war aber nicht wesentlich grösser ,als der der Gäste. Zum Intro gabs auf Heimseite eine Klatscheinlage während der Gästeanhang rund um die Torcida, die Ultra- Gruppierung von Hajduk mit diversen Schwenkern und Doppelhaltern hantierte .Dieses Material blieb übrigens das ganze Spiel über in Bewegung ,nur beschwerte sich gar niemand über die schlechte Sicht?! Komisch...Der Support wusste von Anfang an auf beiden Seiten zu gefallen. Während der Heimanhang mit einem Dauersupport loslegte, versuchten sich die Gäste an mehreren Liedern. Beide Seiten wussten dabei zu gefallen.Vor Allem die Klatsch- und Tanzeinlagen, die bei jedem Lied gezeigt wurden. Einfach nur ein perverses Bild wenn 450 Leute tanzen, singen, klatschen und schwenken. Besonders bemerkenswert, dass die Lieder auch weiter gesungen wurden wenn es auf dem Spielfeld ein Foul, eine Chance oder sogar ein Gegentor gab. Die Freunde des "spielbezogenen Supports"(wie sieht dieser Support eigentlich aus?)hätten hier wohl wieder eine Menge im Internet zu schreiben...Auf Heimseite wurden nach ein paar Minuten einige Kassenrollen auf die Laufbahn geschleudert - schickes Bild.

10 Minuten später präsentierte die Armada dann eine Choreo welche aus einer Blockfahne, auf der lediglich ein Text stand, einem Spruchband (für die Choreo habe ich leider keine Übersetzung) und links und rechts von der Blockfahne auf Doppelhaltern und Schwenkern bestand. Schade nur, dass Letzteres nach dem Runterlassen der Blockfahne ebenso verschwand. Haidjuk machte dann noch in der ersten Halbzeit das 1:0 welches einen sehr imposanten Torjubel mit sich brachte .In der Halbzeit präsentierten dann mehrere Autofirmen ihre Meisterwerke was aber keinen interessierte. War wohl auch eher fürs Fernsehen welches dieses Spiel live zeigte. Nach der Halbzeit machte Rijeka das Spiel was zur Folge hatte ,dass nun ein Grossteil der Gegengerade wo auch wir saßen stand ,mitsingen und jeden Haidjuk Spieler der nur in die Nähe kam wüst beschimpfte. Wurde ein Haidjuk Spieler gefoult, jubelte fast das gesamte Stadion. Zur 59. Minute gabs dann 4 Bengalos auf Haidjuk Seite was wohl auf den bald 59. Geburtstag der Torcida zurückzuführen ist.Da die Torcida ihre Jubiläen schon seit mehreren Jahren so feiert war die Armada darauf vorbereitet und zündete Böller , Leuchtspur und ca. 30 Bengalos welche den Weg auf die Tartanbahn fanden. Nur, dass sich dort noch die Kassenrollen befanden, ,welche zu Beginn des Spiels

geworfen wurden und die sich sofort neben einer Werbebande entzündeten. Nach ein paar Minuten fuhr dann das bereits im Stadion stehende Feuerwehrauto herbei und löschte unter Böllerwürfen den Brand. Respekt an beide Seiten welche trotz enormer Einlasskontrollen und Polizeipräsenz so eine Pyroshow abzogen. Das trieb wohl auch die Mannschaft von Rijeka an welche innerhalb kurzer Zeit aus einem 0:1 ein 2:1 machte. Das trieb das komplette Stadion in den kollektiven Wahnsinn. Auf der Gegengerade wurde ein Zaunsturm versucht welcher von der dortigen Polizei aber unterbunden wurde. Ein Rijeka Spieler sah wegen dem Torjubel noch die gelb-rote Karte da er sein Trikot auszog. Naja ,unsinnige Regel halt. Der Gästeblock zog weiter sein Ding durch doch hatte von der Lautstärke nichts mehr entgegen zu setzen da auf Heimseite das komplette Stadion hüpfte und sang. Das blieb auch bis zum Ende so wo Rijeka durch ein Traumtor sogar noch das 3:1 gelang. Nach dem Spiel musste man schnell los um seinen Bus zu erwischen. Über Geschehnisse nach dem Spiel ist nichts bekannt.

## AKTUELLES

- Unser Shop ist wieder online! Größer und besser! Paar neue Sachen gibt's auch! Unter anderem neue Schals und die Soli-Shirts!
- das Fanheim(Anfahrt gibts im Internet) hat wieder jeden Freitag ab 17.00 Uhr auf, kommt einfach auf a Hoibe vorbei! Wir freuen uns über jeden der kommt!
- Wer bei uns im Bus auswärts mitfahren will, wendet sich bitte an die üblichen Verdächtigen
- Anlässlich des FARE-Wochenendes (FARE ist die Kurzform für das europaweite antirassistische Football Against Racism in Europe) und unseres Comebacks wurde für den heutigen Tag von der aktiven Fanszene Choreos vorbereitet.
- Mehr dazu findet ihr auf den Flyern und Plakaten in der Kurve!
- Die Staatsanwaltschaft stellt das Verfahren ein, das die Löwenfans gegen Rechts infolge der Vorfälle nach dem Amaderby am 9.12.07! Gegen die Einstellung wurde Beschwerde eingelegt. Es bleibt zu hoffen, dass am Ende in unserm „Rechtsstaat“ auch mal die Gerechtigkeit siegen wird. Link:<http://www.loewenforum.de/viewtopic.php?t=14149&postorder=asc&start=255>; Presse: SZ, Münchner Wochenanzeiger, TZ, AZ
- Pokal in HH! Urlaub nehmen, dass Spiel ist am 27.1.09, Pflichttermin!

## TERMINE

### Stehhallez:

- 29.10. Amateure – Nürnberg II
- 07.11. Amateure – SSV Ulm 1846

### SECHZIG

- 26.10. Osnabrück - Sechzig
- 29.10. Sechzig - Koblenz
- 03.11. Lautern - Sechzig
- 09.11. Sechzig - Oberhausen
- 13.11. Sechzig - Augsburg
- 24.11. Rostock - Sechzig
- 30.11. Sechzig - Wiesbaden
- 05.12. Aachen – Sechzig
- 14.12. Sechzig – Nürnberg

### Gemeinsam für den TSV!

## GLAD

- Giesings Strassen bleiben blau!
- Solidarität! Hier und deutschlandweit! DANKE an Euch! Ultras, Unsere Sache wird niemals sterben!
- Derbyrapper und eingefleischter Blauer D-Fekt mit neuem Album! Passend zu Inhalt und Titel „Orginial Bajuwaren“ pünktlich zur Wiesn am 20.9. veröffentlicht! Saugeiles Teil!
- Sie sind mit Gott gegangen! Gott sei Dank! Am Sicherheitswahn wird sich wohl leider wenig ändern.

## Zefix – des regt auf!

- Repression in Deutschland! Neueste Fälle: Reutlingen, Braunschweig und Iserlohn
- Liga-Terminierungen: Montags nach Rostock??!!! Wollt ihr uns verarschen?

## Impressum

Cosa Nostra 1860

[www.unsere-sache.de](http://www.unsere-sache.de)

Bei Kritik, Anregungen, Lob oder wüsten Beschimpfungen könnt ihr euch jederzeit an [kurvenpate@arcor.de](mailto:kurvenpate@arcor.de) wenden und euren Senf dazugeben

SAISON 2008/2009

AUSGABE NR.14

1860-FÜRTH

SAISON 2008/2009

AUSGABE NR.14

1860-FÜRTH